

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 31.05.-12.06.2026 unter der Seminarnummer 860026 das Seminar „Lofoten und Vesterålen – Ökologie und Umweltprobleme einer Inselgruppe nördlich des Polarkreises“ durch.

Ich

wohnhaft in

.....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt vom 01.06.-05.06. + 08.06.-12.06.2026 (also jeweils Montag bis Freitag) als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 73 – 128248 vom 08.10.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag – 10 Tage, Anerkennung gültig bis 01.06.2028)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B25-129398-27 vom 25.09.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag – 10 Tage, Anerkennung ist gültig bis 31.12.2027)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Lofoten und Vesterålen –

Ökologie und Umweltprobleme einer Inselgruppe nördlich des Polarkreises

Orte: N-8481 Bleik (So.-Fr.), N-8300 Svolvaer (Fr.-Mo.), Sakrisoy Rorbuer, N-8390 Reine (Mo.-Fr.)

Dozent: Klaus Zimmermann, Dipl. Biologe

Termin: 31.05.-12.06.2026 (Seminartage: 01.06.-05.06. + 08.06.-12.06.2026)

Sonntagabend Anreise und erstes Kennenlernen

Montag:

- 09:00-10:30 Einführung in die ökologische und wirtschaftliche Situation der Lofoten und Vesterålen
10:45-12:15 Die ökologische Bedeutung von naturnahen Lebensräumen für das ökologische Gleichgewicht von Meeresvögeln (Beispiel Bleiksøya im Vergleich zur Vogelinself Helgoland u.a.)
13:15-14:45 Die ökologische Bedeutung von naturnahen Lebensräumen für das ökologische Gleichgewicht von Meeresvögeln
15:30-17:00 Das Naturschutzgebiet „Vogelfelsen Bleiksøya“ und seine Bedeutung für die Region
18:00-19:30 Naturschutzpolitik in Norwegen – Schlussfolgerungen für den Naturschutz und Tourismus und Vergleich mit Deutschland und EU

Dienstag:

- 09:00-10:00 Ökologie und Gefährdung von Walen
10:15-11:45 Norwegen als Walfangnation. Länder wie Deutschland üben ökonomischen und politischen Druck auf Norwegen zur Beendigung des Walfangs aus.
12:00-12:45 Rolle der Walfang Kommission IWF und von Umweltorganisationen wie WWF – Politik Norwegens
14:30-18:30 Whalewatching – eine Alternative für den Walfang?
20:15-21:00 Walfang versus Touristenmagnet Whalewatching

Mittwoch:

- 09:00-10:30 Mögliche Folgen des Klimawandels auf die Entwicklung nord- und westeuropäischer Küstenregionen
10:45-12:15 Die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung von Artenvielfalt in Meereslebensräumen (Biodiversität) sowie mögliche Folgen des Klimawandels für Norwegen und weitere europäische Regionen
13:00-18:00 Die ökologische Bedeutung von Meeresküsten am Beispiel der Fels- und Sandküste der Vesterålen im Vergleich mit deutschen Küstenregionen
19:30-21:00 Natur- und Klimaschutzmaßnahmen - Vergleich Norwegen und Mitteleuropa

Donnerstag:

- 09:00-10:30 Norwegen zur Zeit der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg, Wehrmacht und Widerstandsbewegungen
10:45-13:00 Norwegen zur Zeit der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg am Beispiel von Bleik
17:00-18:30 Das Verhältnis Norwegen – Deutschland: Ein historisch-politischer Rückblick
19:30-21:00 Die Lofoten im Wandel – Auswirkung der Globalisierung auf die Region

Freitag:

- 08:00-09:30 Die Bedeutung einer guten Infrastruktur für die ökonomische Entwicklung von Regionen; Beispiel Hurtigruten-Postschiffverbindungen und Lofoten. Vergleich mit deutschen ländlichen Gebieten.
11:00-13:00 Umweltbelastende Auswirkungen der Kreuzfahrt-Schifffahrt (Beispiel der Hurtigruten u.v.m.) und Lösungsansätze zu deren Verringerung bzw. Vermeidung
19:30-20:30 Arbeitsgruppenberichte, Diskussion und Zusammenfassung
20:45-22:15 Abschlussrunde der ersten Seminarwoche, Reflexion der Tagesinhalte

Samstag und Sonntag: kein Unterricht

Montag:

- 08:30-10:00 Einführung in das Seminarprogramm der zweiten Woche - Entwicklung der Siedlungs- und Wirtschaftsstrukturen in Norwegen im Vergleich zu Deutschland
13:00-15:30 Traditionelle Besiedlung Norwegens - die Wikingerkultur in Nordnorwegen als Teil der Umweltbildung
16:45-18:00 Siedlungsentwicklung auf den Lofoten im Europäischen Vergleich
19:00-20:45 Die aktuelle Entwicklung des Fischfangs und der begleitenden Industrie und deren Bedeutung in der EU (Fischverarbeitung, Werften, Aquakulturen)

Dienstag:

- 08:30-10:00 Spannungsfeld Tradition und Moderne: Fangmethoden auf den Lofoten, Vergleich mit EU-Ländern
11:00-14:00 Der traditionelle Stockfischfang und seine Bedeutung für die Bewohner der Lofoten
16:00-18:00 Fangquoten in der EU und darüber hinaus sowie deren Bedeutung für das Ökosystems Meer – Möglichkeiten des nachhaltigen Fischfangs
19:00-20:45 Norwegen und die Lofoten: Ökonomische Unterstützung eines strukturschwachen Gebietes; Vergleich mit Deutschland

Mittwoch:

- 08:30-10:15 Folgen des Wirtschaftsbooms: Müll und Plastik im Meer - Die globale Müllproblematik am Beispiel der Lofoten und weiterer Meeresregionen
- 14:30-16:00 Plastikmüll und die ökologischen Konsequenzen am Beispiel der Außenseite der Lofoten
- 17:00-18:30 Möglichkeiten der Müllvermeidung national und international - Umsetzbarkeit nachhaltiger Lebensweisen im Alltag
- 19:30-21:00 Deutsche und internationale Umweltorganisationen (Greenpeace, Sea Sheppard und WWF) machen mobil für den Meeresschutz

Donnerstag:

- 08:30-10:15 Die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit im Umwelt- und Naturschutz am Beispiel Nordpolarmeere im Vergleich zu EU-Meeren
- 10:45-12:15 Die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit im Umwelt- und Naturschutz am Beispiel Nordpolarmeere / EU-Meeren
- 13:15-14:45 Die Einwanderungspolitik in Norwegen - Asylrecht und Arbeitsmarkt im Vergleich zu Deutschland
- 15:30-19:30 Norwegen zur Zeit der deutschen Besetzung im 2. Weltkrieg am Beispiel von Bunes / Vindstad

Freitag:

- 08:30-10:00 Wie geht es weiter mit dem Natur- und Artenschutz in Norwegen? - Chancen und Risiken, Versuch einer Analyse
- 10:15-12:15 Umwelt- und Naturschutz in Norwegen und Deutschland - Übertragbarkeit in den Alltag
- 12:30-14:00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. - Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht pro Woche und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umwelt- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen: Konkret sollen sie u.a. die wirtschafts- und umweltpolitisch relevante Rahmenpolitik für die Entwicklung und den Strukturwandel Norwegens, die Rolle von Fischerei und Tourismus in der Regionalentwicklung der Lofoten, die Geschichte und Tradition der Besiedlung der Lofoten und Vesterålen sowie internationale und nationale Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen in Nordnorwegen und darüber hinaus kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit Einheimischen und mit der Tourismus-Verwaltung sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Natur- und Umweltschutz, Müllvermeidung, Wirtschaft, Fischerei und Tourismus, Spannungsfeld Fischfang und Artenschutz sowie im Verhältnis Norwegen-Deutschland kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.